

# Westerholt hat jetzt eine Friedenskirche

Gotteshaus erhielt erstmals einen Namen

öso Westerholt. „Gott ist ein Gott des Friedens, der Krieg und Ungerechtigkeit nicht will. Darum beten wir in unseren Gottesdiensten für den Frieden in dieser Welt und singen immer wieder: verleih uns Frieden!“ Dies sagte Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr (Aurich) in seiner Predigt während des Festgottesdienstes, in dem die aus dem 13. Jahrhundert stammende, vormals „namenlose“ Kirche in Westerholt den Namen „Friedenskirche“ erhielt. Der Regionalbischof hatte den Namen zu Beginn seiner Predigt der Gemeinde bekannt gegeben.

Wie Klahr betonte, sei der Name „Friedenskirche“ für jedes Gemeindeglied auch

eine Verpflichtung, selbst Friedensstifter zu sein. Christus ermutige jeden Christen dazu, wenn er sage: „Selig sind die Frieden stiften. Kinder Gottes wird ihr Namen sein.“

Der Namensgebung war im Dezember 2008 ein Aufruf an alle konfirmierten Gemeindeglieder vorausgegangen, sich an einer Abstimmung über den Namen zu beteiligen. Nachforschungen in Archiven hatten zuvor keine Ergebnisse gebracht. Vier Namen standen zur Auswahl: Christuskirche, Friedenskirche, Kreuzkirche und Lutherkirche. Eine Mehrheit von 215 Gemeindegliedern hatte sich dabei für „Friedenskirche“ entschieden.



Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr (links) präsentierte gemeinsam mit Pastor Peter Beyger die Steintafel mit dem Namen „Friedenskirche“ und der entsprechenden Seligpreisung aus dem Matthäus-Evangelium. Diese Tafel soll in die Außenwand der Westerholter Kirche eingelassen werden.

Foto: Bubolz